

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	19
Literaturverzeichnis	23
1. Polizeilicher Alltag, Gedanken und Informationen	33
1.1 Aktuelles.....	33
1.2 Opferschutzgedanke	35
1.3 Rechts- und Handlungssicherheit.....	41
1.4 Definitionsprobleme	42
1.5 Anforderungen an die Polizei.....	43
1.6 Einführung von Wohnungsverweisung und Rück- kehrverbot.....	45
1.7 Von Beginn an Wissensdefizite	47
1.8 Die ersten Fortbildungsveranstaltungen	49
1.9 Der heutige Aus- und Fortbildungsstand	50
1.10 Polizeilicher Fortbildungsbedarf in Fällen von häus- licher Gewalt	51
1.11 Die Informationsbroschüre „Häusliche Gewalt“	52
2. Das Phänomen „Häusliche Gewalt“	54
2.1 Gewaltkreislauf und Kontrollverlust.....	54
2.2 Ambivalentes Opferverhalten und Gewaltbeziehung	56
2.3 Kritische Sichtweise auf das Phänomen	59
2.4 Positive Selbstinstruktion	60
3. Polizeiliche Auslegung des Begriffs „Häusliche Gewalt“	61
3.1 Allgemeine Begriffsbestimmung	61
3.2 Begriffsbestimmung der Polizei NRW	62

3.3	Enge oder weite Auslegung des Begriffs „Häusliche Gewalt“	64
3.4	Begriffsbestimmung „Häusliche Gewalt“ Länder und Bund.....	68
3.4.1	Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes	68
3.4.2	Polizei Bayern	68
3.4.3	Polizei Berlin	69
3.4.4	Polizei Rheinland-Pfalz.....	69
3.4.5	Polizei Thüringen	69
3.4.6	Polizei Saarland	70
3.5	Ein Vergleich – Schnittmenge, Unterschiede, Begriffe.....	70
3.5.1	Gewalt	71
3.5.2	Häuslich	72
3.5.3	Gewalt von Erwachsenen gegenüber Kindern/Jugendlichen	76
3.5.4	Gewalt von Kindern/Jugendlichen gegenüber Erwachsenen (Eltern).....	78
3.5.5	Gewalt von Eltern gegenüber volljährigen Kindern.....	79
3.5.6	Gewalt zwischen minderjährigen Geschwistern	80
3.5.7	Gewalt gegen ältere (pflegebedürftige) Menschen.....	81
3.6	Das Zeitmaß der Beziehung	82
3.7	Tatort.....	83
3.8	Ergebnis.....	83
3.9	Problemstellung Flüchtlingsunterkunft und Aufnahmeeinrichtung	84
4.	Deliktskategorie und Grundrechte	90
4.1	Straftaten.....	90
4.2	Grundrechtseingriffe	92
5.	Die praktische Umsetzung der Maßnahmen – Einsatzbeschreibung.....	95
5.1	Entscheidungsprozess Wohnungsverweisung/Rückkehrverbot	97
5.1.1	Recherche durch Leitstelle/Funksprecher/WDF	97
5.1.2	Kontakt mit dem Opfer	98

5.1.2.1	Belehrung des Opfers	99
5.1.2.2	Angaben des Opfers zur Tathandlung und den weiteren Umständen	99
5.1.2.3	Strafantrag.....	100
5.1.3	Spurensicherung/Fotos/Zustand Tatort (Wohnung)	101
5.1.4	Kontakt mit dem Täter (entfällt hier, wenn der Täter nicht vor Ort ist)	102
5.1.4.1	Belehrung des Täters (entfällt hier, wenn der Täter nicht vor Ort ist)	103
5.1.4.2	Angaben des Täters zur Tathandlung und den weiteren Umständen (entfällt hier, wenn der Täter nicht vor Ort ist)	104
5.1.4.3	Anhörung des Täters (entfällt hier, wenn der Täter nicht vor Ort ist)	105
5.1.5	Befragung weiterer Zeugen (optional, je nach Erforderlichkeit)	107
5.1.6	Die Gefahrenprognose	107
5.1.7	Die situative Gefährderansprache (entfällt hier, wenn der Täter nicht vor Ort ist)	111
5.2	Wohnungsverweisung/Rückkehrverbot	
	- Täter ist vor Ort	116
5.2.1	Wohnungsverweisung/Rückkehrverbot werden nicht ausgesprochen	116
5.2.1.1	Die Dokumentation über den polizeilichen Einsatz bei häuslicher Gewalt	116
5.2.1.2	Opferberatung	117
5.2.1.3	Täterberatung	119
5.2.1.4	Vorgangsfertigung auf der Dienststelle.....	119
5.2.2	Wohnungsverweisung/Rückkehrverbot werden ausgesprochen.....	119
5.2.2.1	Schriftliche Bestätigung der mündlichen Polizei- verfügung gegenüber der/dem Betroffenen nach § 34a PolG NRW zum Schutz vor häuslicher Gewalt aushändigen	126
5.2.2.2	Sicherstellung der Wohnungsschlüssel des Täters.....	131
5.2.2.3	Die Dokumentation über den polizeilichen Einsatz bei häuslicher Gewalt	132
5.2.2.4	Opferberatung	133
5.2.2.5	Täterberatung	133
5.2.2.6	Vorgangsfertigung auf der Dienststelle.....	133

5.3	Rückkehrverbot	
	– Täter ist nicht vor Ort	133
5.3.1	Rückkehrverbot wird nicht erlassen	134
5.3.1.2	Die Dokumentation über den polizeilichen Einsatz bei häuslicher Gewalt	135
5.3.1.3	Opferberatung	135
5.3.1.4	Täterberatung	135
5.3.1.5	Vorgangsfertigung auf der Dienststelle.....	135
5.3.2	Rückkehrverbot wird erlassen.....	135
5.3.2.1	Aufenthaltort des Täters ist bekannt oder kann zeitnah ermittelt werden.....	135
5.3.2.2	Die Dokumentation über den polizeilichen Einsatz bei häuslicher Gewalt	136
5.3.2.3	Opferberatung	136
5.3.2.4	Kontakt mit dem Täter.....	136
5.3.2.5	Belehrung des Täters	136
5.3.2.6	Angaben des Täters zur Tathandlung und den weiteren Umständen	136
5.3.2.7	Anhörung des Täters	136
5.3.2.8	Die Gefährderansprache.....	138
5.3.2.9	Erlass des Rückkehrverbots.....	138
5.3.2.10	Schriftliche Bestätigung der mündlichen Polizei- verfügung gegenüber der/dem Betroffenen nach § 34a PolG NRW zum Schutz vor häuslicher Gewalt aushändigen	138
5.3.2.11	Sicherstellung der Wohnungsschlüssel des Täters.....	139
5.3.2.12	Täterberatung	139
5.3.2.13	Vorgangsfertigung auf der Dienststelle.....	139
5.3.3	Rückkehrverbot kann nur schriftlich erlassen werden, der Aufenthaltort des Täters ist nicht bekannt und kann zeitnah nicht ermittelt werden.....	139
5.3.3.1	Die Dokumentation über den polizeilichen Einsatz bei häuslicher Gewalt	140
5.3.3.2	Opferberatung	140
5.3.3.3	Schriftliche Polizeiverfügung nach § 34a PolG NRW zum Schutz vor häuslicher Gewalt.....	141
5.3.3.4	Vorgangsfertigung auf der Dienststelle.....	148
5.3.3.5	Zustellung der schriftlichen Polizeiverfügung nach § 34a PolG NRW zum Schutz vor häuslicher Gewalt	148

6. Einsatzbeschreibung zur Überprüfung des Rückkehrverbots	153
6.1 Überprüfung eines bestehenden Rückkehrverbots	
vor Ort.....	153
6.1.1 Gesetzliche Vorgaben.....	153
6.1.2 Sonstige Vorgaben.....	155
6.1.3 Flankierende Maßnahmen – Opfer.....	157
6.1.4 Maßnahmen – Täter.....	158
6.1.5 Praxisgerechte Zeitdisposition	160
6.1.6 Das Opfer verhält sich kooperativ und stimmt der Überprüfung zu	160
6.1.7 Das Opfer verhält sich unkooperativ und stimmt der Überprüfung nicht zu	161
6.2 Dokumentation der Überprüfung des Rückkehrverbots.....	167
6.2.1 Dokumentation hinsichtlich der Gefährdungssituation (Erkenntnislage)	167
6.2.2 Dokumentation hinsichtlich des Zwangsmittels „Zwangsgeld“	168
6.2.3 Art und Weise der Dokumentation zur Überprüfung des Rückkehrverbots	169
6.2.4 Dokumentation als Papierlage	169
6.2.5 Dokumentation im landesweiten IT-Verfahren HG (HG Tool)	170
6.3 Koordination der Überprüfung der Rückkehrverbote.....	171
7. Flankierende Maßnahmen (Kontaktverbot, Annäherungsverbot, Aufenthaltsverbot, Aufenthaltsvorgabe, elektronische Aufenthaltsüberwachung und längerfristige Ingewahrsamnahme)	173
7.1 Kontaktverbot nach § 34b Abs. 1 Satz 2 und Satz 3 PolG NRW	174
7.2 Annäherungsverbot.....	179
7.3 Aufenthaltsverbot nach § 34 Abs. 2 PolG NRW	181
7.4 Aufenthaltsvorgabe (Aufenthaltsgebot und/oder Aufenthaltsverbot) nach § 34b PolG NRW	183
7.5 Elektronische Aufenthaltsüberwachung nach § 34c PolG NRW	185
7.6 Längerfristige Ingewahrsamnahme.....	187

8. Sicht der Verwaltungsgerichte als Gradmesser.....	190
8.1 Die Gefahrenprognose	192
8.2 Gefahrenprognose – Anscheinsgefahr	195
8.3 Gefahrenprognose – gegenwärtige Gefahr, trotz Zeitverzug zwischen Tathandlung und Anzeigen- erstattung	196
8.4 Gefahrenprognose – Wille oder Einschätzung des Opfers	197
8.5 Anhörung des Beteiligten nach § 28 VwVfG NRW	200
8.6 Erlass eines Rückkehrverbots, obwohl das Opfer die Wohnung verlassen möchte	202
8.7 Eigentumsverhältnisse – „Wer schlägt, muss gehen“	205
8.8 Verbleib des Verwiesenen.....	206
8.9 Wechselseitige Körperverletzungen	207
8.10 Minderjährige – Kindeswohlgefährdung	209
8.11 Zwangsgeldandrohung, Zwangsgeldfestsetzung.....	210
8.12 Ersatzzwangshaft.....	212
8.13 Verkürzung der Geltungsdauer oder Aufhebung des Rückkehrverbots	213
8.14 Migrantinnen/Migranten, eigenständiges Aufenthaltsrecht – besondere Härte.....	216
8.15 Wohnungsverweisung innerhalb eines Hauses bei zwei getrennten Wohnungen.....	219
8.16 Erkennungsdienstliche Behandlung	221
9. Einzelne Begriffe und Schlagwörter – komprimiert	222
9.1 Standardmaßnahme nur bei gegenwärtiger Gefahr für Leib, Leben oder Freiheit	222
9.2 Gefahrenprognose	223
9.3 Ambivalentes Opferverhalten	223
9.4 Belehrung und Spontanäußerungen.....	223
9.5 Anhörung des Täters (Beteiligter nach dem VwVfG NRW) gem. § 28 Abs. 1 VwVfG NRW	224
9.6 Bestimmtheit des Verwaltungsaktes gem. § 37 Abs. 1 VwVfG NRW	224
9.7 Gefährderansprache	226
9.8 Sicherstellung der Wohnungsschlüssel	227
9.9 Dauer des Rückkehrverbots.....	227
9.10 Androhung des Zwangsgeldes	228

9.11	Höhe des Zwangsgeldes	229
9.12	Formulare	231
9.12.1	Dokumentation über den polizeilichen Einsatz bei häuslicher Gewalt	231
9.12.2	Die schriftliche Bestätigung der mündlichen Polizeiverfügung gegenüber der/dem Betrof- fenen nach § 34a PolG NRW zum Schutz vor häuslicher Gewalt	232
9.12.3	Schriftliche Polizeiverfügung nach § 34a PolG NRW zum Schutz vor häuslicher Gewalt	233
10.	Besonderheiten	235
10.1	Maßnahmen gegen Kinder/Minderjährige	235
10.1.1	Wohnungsverweisung/Rückkehrverbot gegen das Kind/den Minderjährigen	236
10.1.2	Zwangsgeldandrohung gegen das Kind/ den Minderjährigen	237
10.2	Weitere Tathandlung innerhalb eines bestehenden Rückkehrverbots	240
10.3	Verlängerung des Rückkehrverbots durch Antrag- stellung	242
11.	Brisanzfälle	247
11.1	Gefährdungsanalyse	247
11.2	Hochrisikofall	250
11.3	Bericht der länderoffenen Arbeitsgruppe des AK II	252
11.3.1	Drei Fallkonstellationen	253
11.3.2	Differenzierte Betrachtungsweise	254
11.4	Forschungsprojekt „Gewalteskalation in Paar- beziehungen“ (Greuel, 2009)	254
11.4.1	Gewaltvorgeschichte	255
11.4.2	Einschätzung des Opfers, Beziehungsstatus und Gewaltvorgeschichte	256
11.4.3	Bestehende Beziehungen	257
11.4.4	Faktor Trennung	258
11.4.5	Essenz für die polizeiliche Praxis	258
11.5	Wirkungsweise der „Gefährderansprache“	260
11.6	Praktischer Mini-Exkurs	261

12. Zivilgerichtsweg – praxisnaher Kurzüberblick	265
12.1 Rechtsschutz für Opfer	265
12.2 Wohnungsüberlassung	266
12.3 Zuständigkeit	268
12.4 Eilschutzanordnung	268
12.5 Freibeweis, Glaubhaftmachung	268
12.6 Hauptsacheverfahren	270
12.7 Beweiserleichterung	270
12.8 Zustellung und Vollstreckung der einstweiligen Anordnung	271
12.9 Verstöße gegen die einstweilige Anordnung	271
12.10 Vergleich ohne einstweilige Anordnung	273
12.11 Wiederaufnahme des Täters	274
 13. Praxisfälle – Fehlerquellenanalyse und Gefährdungs- momente	 276
13.1 Versuchtes Tötungsdelikt mittels Messerangriff	276
13.2 Misshandlung und Erniedrigung – Tatort in einer Fremdbehörde	278
13.3 Aufenthalts- und Betretungsverbot nach § 34 Abs. 2 PolG NRW als Alternativlösung	283
13.4 Wechselseitige Begehungsweise	285
13.5 „Häusliche Gewalt“ nicht als Fall von häuslicher Gewalt aufgenommen	288
13.6 Häusliche Gewalt in Flüchtlingsunterkunft ohne Verweis aus der Unterkunft	290
13.7 Wohnungsverweisung und Rückkehrverbot ohne Anhörung des Beschuldigten	293
13.8 Maßnahme nach § 34a PolG NRW mit Fehlein- schätzung und Formfehler	296
13.9 Übergriff auf die schwangere Ehefrau, fehlerhafter schriftlicher Vorgang	299
13.10 Erlass eines Rückkehrverbots, fehlerhafte Gefahren- prognose (Scheingefahr)	301
13.11 Stabile, wechselseitige Gewaltbeziehung, Folge- einsätze – es kann beide treffen!	303

Anhang

Anhang 1: Matrix zur Einsatzbearbeitung Wohnungs- verweisung/Rückkehrverbot	305
Anhang 2: Matrix zur Überprüfung eines bestehenden Rückkehrverbots vor Ort	317
Anhang 3: Polizeigesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (PolG NRW)	321
Anhang 4: Gesetz zum zivilrechtlichen Schutz vor Gewalttaten und Nachstellungen	323
Anhang 5: Zahlenreihe „Häusliche Gewalt“ in Nordrhein- Westfalen Stand 1.2.2017	326
Anhang 6: Dokumentation über den polizeilichen Einsatz bei häuslicher Gewalt	328
Anhang 7: Schriftliche Bestätigung der mündlichen Polizei- verfügung nach § 34a PolG NRW	331
Anhang 8: Schriftliche Polizeiverfügung nach § 34a PolG NRW zum Schutz vor häuslicher Gewalt	335
Stichwortverzeichnis.....	339